Inhaltsfeld-Schwerpunkt	Praxis-Kompetenzen	Reflexionskompetenzen	Techniken / Materialien (alternativ)	Mögliche Themen Gestaltungshinweise
Bildgestaltung: Form, Fläche	• P2: analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-SchattenModellierung), • P5: realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,	• R2: analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-SchattenModellierung), • R 6: analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,	• Lernzirkel oder Übungsheft Zentralperspektive • Stadtansicht aus geometrischen Formen aufbauen, beleuchten, fotografieren und/oder zeichnen • Skizzenbucharbeit • Arbeit mit isometrischem Raster • Bleistift, Buntstift, Fineliner →<u>Grundlagen der Perspektive verstehen und üben und in Skizzen und bewusster Bildgestaltung als Ausdrucksmittel anwenden</u>	UV1: Perspektive: Zeichnen von Wirklichkeit und Illusion • Grundlagen Zentral-Perspektive systematisch Erlernen • Perspektivische Raumillusion mit Licht und Schatten beobachten / erzeugen • Analyse eigener und fremder Stadtansichten (Fotos und Gemälde, z.B. Feininger) • Skizzenbucharbeit in der Stadt zu Ein-und Zweifluchtpunktperspektive • Arbeiten nach M.C.Escher
Bildkonzept: Bildstrategie planvoll strukturierend adressatenbezogen präsentieren	• P5: planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.	• R5: bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.		
Gestaltungsfeld: Grafik, Funktion: Fiktion, Persuasion	• P 6: realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit, • P7: realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.	• R6: bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich dokumentierende Gestaltungsabsichten, • R7: bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.		

• **Übergeordnete Kompet**: Prod.: PÜ1: gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel, PÜ3: gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, PÜ5: bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren …im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten., Rezeption: RÜ1: beschreiben und vergleichen differenziert

subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
Zeitumfang: 6 DS **Fachmethoden/Medien**: Skizzenbucharbeit, eigenverantwortliche Lehrgangsarbeit (Lernzirkel oder Übungsheft), Formale Analyse der Mittel der Bildräumlichkeit durch digitales Experimentieren (Verschieben, Vergrößern usw.) – durch Einzeichnen von Flächenorganisation (Fluchtlinien usw) in Fotos, Projektionsmethoden; Zeichnerisches Konstruieren, vergleichendes Fotografieren